

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.
Samstag den 24. Dezember 1892.

Abonnements-Einladung.

Für das I. Quartal 1893 können auf den wöchentlich 4mal erscheinenden „Schorndorfer Anzeiger“ Amts- und Anzeiger-Blatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf mit den wöchentlichen Beilagen. Unterhaltungsblatt und Jugendfreund sowohl bei den Kgl. Postämtern, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden. Der Erlappreis beträgt für die verehrlichen Stadtabonnenten 1 M. 10 S., für die durch die Post zu beziehenden Exemplare vierteljährlich 1 M. 15 S., außerhalb des Oberamtsbezirks vierteljährlich 1 M. 35 S.

Amthches.

Oberamt Schorndorf.
Die Ortsbehörden für Arbeiterversicherung haben umgehend anzuzeigen, ob sie für Versicherung Invaliditäts- und Altersversicherungsbeiträge, wenn dies auch nur für einen Versicherungenschein, einzuschießen haben oder nicht. Schorndorf, den 23. Dez. 1892.
K. Oberamt. Kinzelbach.

Weihnachten.

Wieder ist es da, das traute Fest der Kinder und der Alten, das Fest der väterlichen Gottes zu Seinen Kindern auf Erden, das Fest geistlicher Menschlichkeit! Alles in deutschen Landen hat sich darauf gefreut, seit Wochen dazu gerüstet, und mit Jubel ist es nun begrüßt worden von allen Christenleuten. Kann man sich wohl denken, daß es auch eine Zeit gegeben hat, da die Christenheit noch kein Christfest kannte? Und doch ist dem so.

Die Geschichtsforschung, welche die alten Urkunden durchsucht und durch Vergleichen und Vermutungen vorwärts bringt, hat es so gut wie festgestellt, daß die kirchliche Feier der Geburt unseres Heilandes am Ende des hundertjährigen Jahres, am 25. Dezember, erst um den Ausgang des viernten Jahrhunderts nach Christi Geburt allgemeiner Brauch in der Christenheit geworden ist. Zu verwundern ist das eigentlich durchaus nicht. Hatten doch die Christen in der alten Zeit, Jahrhunderte lang um ihres Glaubens willen in steter Lebensgefahr, sich völlig daran gewöhnt, mehr an den seligen Ausgang dieses Lebens und an das Jenseits zu denken, als an das Diesseits; und wenn sie die Gedanktage ihres erhabenen Herrn und Meisters Jesu Christi und Seiner Getreuen, der Apostel, der Kirchenväter und Märtyrer, feierten, so waren dies nicht deren eigentliche Geburtstage, auch nicht die Namens- oder Taufstage, sondern deren Sterbetage, die ihnen als Geburtstage für den Himmel galten. Solchen ersten, todesbereitem Sinne mußte eine frühe Geburtstagsfeier zunächst noch fernliegen. Doch auch jene Zeit ging vorüber, die allgemeinen Verfolgungen der Christen im römischen Reich nahmen ein Ende, seit der römische Kaiser selbst ein Christ geworden war. Da ward auch Raum für das Christfest, welches seit den Tagen des Chrysostomus an die Spitze des christlichen Festkalenders trat, den Reigen

führt und — man muß es nachempfinden — dem ganzen Kirchenjahre seinen ersten, hellsten lieblichsten Glanz verleiht. Wunderbar ist auch der Gegensatz, auf welchem schon Bernhard von Clairvaux, der fromme Kreuzprediger des Mittelalters, seine Zeitgenossen aufmerksam machte: „Bedenke, wie groß das Fest ist! Die Nacht war taghell erleuchtet, als ein plötzliches Licht vom Himmel die Hirten übergoß. Daher wüßte ihr, wann der Anfang des Festes ist: Die heilige Nacht vor allem muß festlich begangen werden mit Psalmen, Hymnen und geistlichen Liedern.“

Heute, fast am Ende des 19. Jahrhunderts seit dem weltbewegenden Ereignis der Geburt Jesu Christi, feiern wir's noch so in der „gemeinten Nacht“, wie die Christen des Mittelalters gethan, was die Hauptsache betrifft, wenn schon die äußeren Formen sich vielfach verändert, reicher und mannigfaltiger gestaltet haben. Wir singen's und jubeln's heute noch, oft, auch mit Wehmuts- oder Bonnethränen im Auge, mit unsern Kindern um die Wette:

„O du frühliche, o du selige, Gnadenbringende Weihnachtszeit! Welt war verloren, Christ ist geboren; Freue dich, freue dich, o Christenheit!“
Damit sich aber, wo es möglich wäre, alle Menschen mitfreuen möchten, thun sich heute, wie sonst nie im Jahre, alle Herzen und Hände auf zu den sinnigen und lieblichen, süßen und schönen Weihnachtsgaben.

Tagesbegebenheiten.

Württemberg.
Friedrichshafen, 20. Laut Nachricht von Lindau ist das württ. Bodenseedampfsboot „Wilhelm“ gestern abend auf der Fahrt von Dregenz nach Friedrichshafen im Kurs 28, Dregenz ab 5.45 nachmittags, zwischen Dregenz und Lindau in der Nähe von Lochau etwa 4 m vom Land aufgefahren. Es herrschte zur fraglichen Zeit ein außerordentlich dichter Nebel. Ein Gefähr für das Schiff besteht nicht. Das österreichische Dampfsboot „Franz Joseph“ ging zur Hilfeleistung von Lindau ab und brachte die Reisenden und die Post nach Lindau. Kurs 28 ist ausgefallen.

Deutsches Reich.
Berlin, 19. Dez. Der Kaiser wohnt der Hochzeitsfeier des Thronfolgers von Rumänien

und der Prinzessin Maria von Großbritannien am 10. Januar in Sigmaringen bei, welche im engsten Familienkreise stattfindet. Das junge Paar reist nach der Vermählung nach Schloß Krauchenwies ab.

Verschiedenes.

Ein Rohhandel eigener Art wurde vergangene Woche in Gorb verabredet, der Abschluß dürfte aber an dem etwas hohen Kaufpreis scheitern, weil ihn nicht allein der Käufer sondern ganz Europa taum aufzubringen vermag. Es handelt sich um 2 ältere Pferde, welche Metzger H. unter folgenden Bedingungen an sich bringen will: Der Verkäufer (ein Müller von der Nähe) erhält für den ersten Fuhngel 1/20 Pfennig und für jeden weiteren je das Doppelte, welches Angebot der Verkäufer annahm. Der kluge Metzger nun glaubte einen profitablen Handel gemacht zu haben und verlangte, daß die Mägel der betreffenden Pferde sofort gezählt werden, was auch geschah und 59 Stück ergab. Die Berechnung ergab nun die hübsche Summe von 57 648 075 230 342 M. 35 Pf. Die Pferde wurden nun zur Verfügung des Käufers in den Stall gebracht. Natürlich darf der Metzger zum Schaden für den Spott nicht sorgen, da er schon einmal einen ähnlichen Handel abgeschlossen hat, er kaufte nämlich ein Saugfahln den Klauen nach für den ersten 1/2 Pf. für das er dann 163 M. 84 Pf. hätte bezahlen müssen.

Landesproduktenbörse.

Stuttgart, 19. Dez. Die abgelaufene Woche brachte im Weltmarkt für Getreide insofern eine Veränderung, als in Amerika die Lagerbestände sich abermals erhöht haben, in Folge dessen der Preis wiederholt zurückging. In allen Ländern Europas wird ruhiges Geschäft gemeldet, die Preise mußten eine Kleinigkeit nachgeben. Die süddeutschen Märkte sind weniger gut besetzt. Verkauf schlant. Die Börse ist gut besetzt. Geschäft ohne Belang. Nächster Börstentag Montag den 2. Januar. Wir notieren per 100 M. Logr.: Weizen, boher. 17 M. 50 Pf. bis 17 M. 75 Pf., rumän. 17 M. 50 Pf., fränk. 17 M. 25 Pf., Gerste, fränk. 18 M. 50 Pf., Haber 13 M. — Pf. bis 15 M.

Der heutigen Nummer liegt bei ein Prospekt über Sanitätsrath Dr. Bilfinger's Hygienischen Nährkaffee von F. Lampe in Stuttgart, worauf besonders aufmerksam gemacht wird.

Wegen der Hl. Weihnachtsfeiertage fällt das Sonntag- u. Dienstag-Blatt aus.

Praxis-Eröffnung.

Teile einem tit. Publikum ergebenst mit, daß ich mit dem 15. Januar 1893 am hiesigen Plage im Hause des Herrn Fabrikant Jean Buchhold **meine zahnärztliche Praxis** eröffnen werde. Sprechstunden von 9—12 Uhr vorm. und 2—6 Uhr nachm. Untermitteln von 12—1 Uhr unentgeltlich.
Schw. Gmünd. **Georg Seitz, prakt. Zahnarzt.**

Geld! auf 1. Stelle à 4—4 1/2 % auf Schuldscheinen à 5 % 1. Zieler werden mit 1 % Rabatt gekauft.
P. Werner, Deconom, Augustenstr., Schorndorf, Württbg.

Chr. Geiger
neben Conditor Moser
Reichhaltiger Auswähl

Reparaturen prompt & billig

empfehlen sein Lager in fertigen **Schuhwaren** zu den billigsten Preisen. Anfertigungen nach Maß werden pünktlich ausgeführt.

Ludwig Landenberger, Bürstenfabrikant in Stuttgart, Friedrichstr. 6 nächst d. Nadelstr. Filiale in Waldenbuch, Wasserkraftbetr. empfiehlt seine Fabrikate in **Bürsten und Besen**, sowie sein Lager in **Pinsel, Sorghobesen, Schwämmen, Putzellen, Kämmen, Thürenvorlagen u. s. w.** Spezialität: **Putzbürsten** aller Art und **Sorghobesen**, namentlich auch für **Wiederverkäufer.**
En gros en detail.

Meine Vorräte an **Brant-, Perl- & Sterbkränzen & Christbaumblumen** aller Art empfehle billigst.
Kath. Wetter, Schnaitth.

Sommersprossen-Seife
v. Bergmann & Co., Berlin & Frkf. a. M. zur vollständigen Entfernung der Sommersprossen, bestes Schutzmittel z. Verhütung der so schädlichen Einwirkung d. Sonnenbrandes a. d. Teint. à St. 50 gr.
Carl Fischer, Seifensieder.

Petroleum-Raffinerie vorm. August Korff, Bremen.

KORFF'S KAISEROEL
nicht explodierendes, vollständig gefahrlos, wasserhelles u. geruchfreies Petroleum. Sicherstes und bestes Leuchtöl! Entflammungspunkt auf dem Abelschen Reichstest Apparat mindestens 50 Grad Celsius und laut Untersuchung der Herren Geh. Hofrat Professor Dr. C. Engler, Karlsruhe, und Geheimer Hofrat Professor Dr. R. Fresenius, Wiesbaden, 53 Grad resp. 52,8 Grad gegen 21 Grad beim gewöhnlichen Petroleum und 30—40 Grad bei andern Sicherheitsölen. Das Kaiseröl entzündet sich selbst beim Umfallen der Lampe nicht.
Amtlich und assecuranzseitig empfohlen. Gesetzlich geschützt.
Kann auf jeder Petroleumlampe und Kochmaschine gebrannt werden.
Echt zu haben in:
Schorndorf bei: **Jac. Aichele, Adolf Finckh, B. Seybold, Hugo Walter, C. Heinkel, J. G. Fischer We., Ch. Linsenmeier, Fri z Mayer, A. Vollm r We.**
Weitere Niederlagen werden errichtet durch **A. Mayer, Markplatz 6, Stuttgart.**
Petroleum-Raffinerie vorm. August Korff, Bremen.

Man verlange ausdrücklich KORFF'S Kaiseröl!

Man verlange ausdrücklich KORFF'S Kaiseröl!



Neujahr-gratulations-karten
elegant und humoristisch, in großer Auswahl, empfiehlt **L. Eucher.**
Schreibwaren-Handlung.



Schnaitth.
Guten reinen selbstgezeugten **Kirschengeist, Trester- & Fruchtbrandwein** empfiehlt zu billigen Preisen. Abgabe findet auch in kleineren Quantitäten unter 2 Liter statt.
Fr. Peiß, Mich. Enkel.

Das Geheimnis, alle Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie: Mitesser, Finnen, Flechten, Leberflecke, über ebeiden Schweiß u. zu vertreiben, besteht in täglichen Waschungen mit **Carbol-Theerschwefel-Seife** von **Bergmann & Co., Dresden.** Vorrätig à St. 50 S in der **Palm'schen u. Gaupp'schen Apoth.** Tausende von Fällen giebt es, wo **Gesunde und Kranke** sich nur eine Portion guter kräftigender Fleischbrühe bedient. Das erfüllt vollkommen.

Allein echter Fleisch-Extract

IN 12 PORTIONEN
In allen Speise- und Getränk-Küchen, Gaststätten, Restaurants und Apotheken.

Unter-Pain-Expeller
Diese altbewährte Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Muskelschmerzen und Erkältungen ist in allen Weltteilen verbreitet und hat sich durch ihre günstige Erfolge überall den Ruf als **das beste aller Hausmittel** erworben. Der echte Unter-Pain-Expeller ist in fast allen Apotheken zu haben; er kostet nur 50 Pf. und 1 M. die Flasche und ist somit auch das billigste **Hausmittel.**

Verlegt, gedruckt und verlegt von J. Höber, G. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

Bekanntmachungen.

Reisig-Verkauf.

Am Mittwoch den 28. Dezember, vormittags 10 Uhr, aus dem Stadtwald Heiden und Katzenstich: 1540 buchene Wellen auf Hausen.

Stammholz-, Pfahlholz- & Brennholz-Verkauf.

Am Dienstag den 3. Januar, mittags 12 Uhr, in der Krone in Buch aus dem Staatswald Köhberg, 167 Schneefenzipfel, Saufang, Schmedenberg, Dirschbiegel und Viehtränke: 67 Stück Bau- und Wagnerleichen mit 17 Sm.; Am.: 17 eichene Prügel, 16 birchene Prügel, 65 forchernes Pfahlholz, 27 Nadelholzschleifer, 87 dto. Prügel, 16 dto. Anbruch.

Bau-Alford.

Die Arbeiten zur Herstellung eines verkehrbaren Lokomotivschuppen auf hiesigem Bahnhofs sind im Alford zu vergeben. Pläne, Bedingungen und Uebersicht liegen beim Bauamt auf und sind die Angebote bis Mittwoch den 28. d. M., schriftlich hier einzurichten.

Einladung zur Lösung von Neujahrswunsch-Enthebungskarten.

Für diejenigen Personen, welche von den Glückwünschen zum neuen Jahr entbunden sein möchten, werden auf vielfach geäußerten Wunsch auch heuer sogenannte Neujahrswunsch-Enthebungskarten gegen Entrichtung eines Geldbetrags von mindestens 1 M auf hiesigem Rathaus abgegeben.

Stockholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 28. Dezember werden im Stadtwald Steigwiese und untere Herrenwüste 10 Lose, und im Spitalwald Segnach 6 Lose buchenes Stockholz verkauft.

Neues im Gewerbevereinslokal: Sammlung der gewerbl. Wappen (Emblems)

Auf die, für die Mitglieder gewiß günstige, Gelegenheit zur Ausstellung gewerbl. Gegenstände im Schaufenster ober im Lokal, wird wiederholt aufmerksam gemacht.

Vieh-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der Jakob Schultze Witwe dahier kommen am nächsten Dienstag den 27. ds. Mts., mittags 1 Uhr, in ihrer seitherigen Wohnung im Lustreich zum Verkauf: 2 schöne 6jährige Kühe, gut im Zug, mit je einem 3 Wochen alten Kalb; 1 Schwein, wozu Viehhaber eingeladen werden. Den 21. Dezember 1892.

Waisengericht.

Zu Weihnachts-Geschenken empfehle:

Souchong- & Pecco-Thee in 1/2, 1/4 und 1 Pfd.-Büchsen und offen, in 1/2, 1/4, 3/8, 1/2, 3/4, 1, 1 1/2, 2, 3, 4, 5, 6 M. Chokolade von 1 M bis 2 M 50 S.

Cacaopulver offen und in Büchsen, Stollwerk, Moser u. Co., van Hauten.

Caffee roh und gebrannt, große Auswahl.

Zucker Würfel in 5 Pfd.-Paketen, Gutzucker billigt.

Liqueure große Auswahl, offen und in Flaschen per Liter 80 S bis 2 M.

Malaga Ung. Portwein, bester Krankenwein.

Champagner verschiedene Marken.

Ja. Punsch-Essenzen. Cognac

Rhum, Arae, Kirschegeist. Stollwerk'sche

Chokolade-Spar-Automaten per Stück 1 M.

CARL SCHÄFER, Conditior.

Musik-Instrumente aller Art

Zithern, Violinen, Flöten, Mund- & Zugharmonikas, alle Sorten Saiten sowie das Neueste in Accord-Zithern mit schönem weichem Ton (in einer Stunde zu erlernen) empfiehlt bestens

Louis Schneider vis-à-vis vom Waldhorn.

Der nächste Pferdemarkt findet am Montag den 26. ds. Mts. schon am Samstag den 24. Dezember cr. vormittags 8 1/2 Uhr auf dem Rathaus statt.

Neujahr-gratulations-karten elegant und humoristisch, in großer Auswahl, empfiehlt L. Euciner, Schreibwaren-Handlung.

Auf Weihnachten! Gansleberwurst, Casselerleberwurst, Frankfurterleberwurst, Lionerwurst, Schinkenwurst, weiße Preßwurst, Braunschweigerwurst, Frankfurterbratwürste, Knoblauchwürste, Kalbsroulat, geräucherte Zungen, Schinken gefäckt und roh in jeder Größe empfiehlt bestens Pfeidzer, Metzger.

Auf Weihnachten empfehle ich meinen reinen Kirschegeist, Frucht- u. Dressebranntwein. Karl Fritz, Bäcker.

Guten reifen selbsterzeugten Kirschegeist, Dresse- & Fruchtbranntwein empfiehlt zu billigen Preisen. Abgabe findet auch in kleineren Quantitäten unter 2 Liter statt. Fr. Reif, Mld., Enkel.

Ueberall zu haben! GEBR. WALDBAURS CHOCOLADE CACAO-PULVER STUTTGART

Anerkannt beste Fabrikate 1-50 000 Mk. zu 4-4 1/2% auszuliefern. Güterzellerankauf billigt. Informationsbelle etc. an F. S. Lindt, Abergasse Schw. G m u n d.

Neu! Neujahrsglückwunsch-Karten mit anerkannt schön ausgeführter Ansicht von Schorndorf, sowie andere Karten in schönster Auswahl empfiehlt die C. W. Mayer'sche Buchdruckerei.

Liederkranz Schorndorf. Die Weihnachtsfeier des Vereins findet am Dienstag den 27. Dezember, von abends 7 Uhr an, im Kronensaal statt, wozu die verehrlichen Mitglieder mit Familie freundlichst eingeladen sind.

Der Ausschuss. Diese Nichtmitglieder können nicht eingeführt werden.

PROGRAMM. 1. Männerchor: Sanctus Schubert. 2. Overture zu Dichter und Bauer Suppl. 3. Doppelquartett: Das Zunftal Fittig. 4. Männerchor: Der frohe Wandersmann Mendelssohn. 5. Trio in Es dur Beethoven. 6. Die Zauberquelle, Melodrama für 3 stimmigen Frauenchor und Soli Verlosung. 7. Männerchor: Abendland Abt. 8. Walzer für 2 Violinen Solle. 9. Doppelquartett: Der Kayser Fittig. 10. Männerchor: a) Mei Maide b) Antrene Silcher. 11. Männerchor: Nachtzauber Storch.

Hauersbrunn. Der Krieger- & Militär-Verein feiert am Montag den 26. Dezember (Stephans-Feiertag) im Gasthaus zur Linde seine Weihnachts-Feier wozu die verehrl. Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins höflichst eingeladen werden.

Der Ausschuss. Turn-Verein Winterbach. Unsere Christbaum-Feier verbunden mit Gabenverlosung findet am Montag den 26. Dezember, abends von 5 Uhr an im Gasthaus „Hirsch“ statt. Eintritt für Nichtmitglieder 20 Pfg. Mitglieder sind frei.

Der Ausschuss. D'Pfarrmayd ischt wieder do! C. W. Mayer'sche Buchdruckerei.

Farren-Verkauf.

Die Gemeindepflege verkauft am Mittwoch, den 28. d. Mts, Nachmittags 1 Uhr einen 10 Zentner schweren Farren in öffentlichen Aufstreich, wozu Viehhaber eingeladen sind.

Den 22. Dezember 1892. Schultzeisenamt Schnabel, Hohlinswath.

Eine Kuh

mit dem dritten 14 Tage alten Kalb und eine Kalbel mit einem 16 Tage alten Kalb, beide gut im Zug und Nutzen, unter diesen zwei die Wahl setzt am 27. d. M. (Johannisfeiertag) mittags 12 Uhr dem Verkaufe aus.

Den 21. Dezbr. 1892. Schultzeisenamt Schnabel, Hohlinswath.

Eine Kuh od. Kalbel

hat als überzählig zu verkaufen. Karl Braun, im Drangelhof bei Necklinsberg.

Knecht-Gesuch.

Es wird ein ordentlicher Knecht von 16-20 Jahren gesucht, der im Weinberg arbeiten kann. Näheres zu erfragen bei der Red. d. Blattes.

Fuhrknecht

zum Dreiwäner sucht Joh. Krämer, Kunstmühle. Ein geordnetes Mädchen, welches selbständig kochen kann, sucht bis Lichtmess Frau P. Weinmann.

Peiterwagen

hat zu verkaufen Catharine Gurlebaus leb.

12 Ctr. Angersfen

verkauft N. Köller, b. unt. Bachhaus.

Schöne Angersfen.

hat zu verkaufen Gottlieb Bänkle. 30 000 Mark hat im Auftrag sofort auszugeben Albert Daas.

Lilienmilchseife

von Bergmann u. Co., Berlin u. Frankfurt a. M. Allein cohtes u. ältest. Fabrikat. Dentschl. vollkommen neutral mit Boraxmilchgehalt u. von ausgezeichneter Aroma ist zur Herstellung u. Erhaltung eines zarten blendendweißen Teints unersäglich. Beste Mittel gegen Sommersprossen. Vorr.: Stlok 50 S bei C. Fischer, Seifeniedler.

Schorndorfer Anzeiger

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.
Donnerstag den 29. Dezember 1892.

Als passende Weihnachtsgeschenke

bringe in gefälliger Erinnerung:
Photographie-, Poetic-, Schreib-, Münzen- und Wappen-Albums,
Portemonnaies, Cigarren-Etui's, Schreibmappen, Kassetten mit Briefpapier und Couverts, Schatullen, Reißzeuge, Briefwagen, Bilder-, Geschichten-, Gebet- u. Gesangbücher vom einfachsten bis zum feinsten, gefärbt und ungestrichelt, sowie gerahmt, zu ausnahmsweis billigen Preisen,
Haussegens
Viele Neuheiten in
Weihnachts- u. Neujahrs-Karten.
N.B. Empfiehe zugleich mein großes Lager in Photographie-Rahmen und Leisten in den neuesten Dessins,
Zeitungsretter, Zigaretten, Wandmappen, Garderobehalter, sowie Hand- und Zimmerspiegel.
Adolf Tesser,
Buchbinder, Neue Straße.

Die Gaupp'sche Apotheke

empfehlte:
Grünen & schwarzen Thee
offen und in Paketen,
Chocolade & Cacaopulver
offen und in Büchlein,
Bordeaux, Malaga, Tokayer
in feinsten Qualität,
Champagner
in verschiedenen Sorten,
la. Bunscheffenz
Arac, Rum, Cognac
Sirichengeist.

Meine Ausstellung in Kinderspielwaren

ist wieder neu sortiert und empfehle ich eine reiche Auswahl in den neuesten
Gesellschaftsspielen, Puppen, Kochherde, Blechspielwaren, Zinnsoldaten, Pferde, Leiterwägelchen
und noch vielen anderen Gegenständen.
Adolf Tesser,
Buchbinder, Neue Straße.

Liederkranz Winterbach.

Der Verein bezieht am
Dienstag den 27. Dezember
im Saale des Gasthofs z. Adler seine
Weihnachts-Feier,
wozu jedermann freundlichst eingeladen wird.
Anfang abends 6 1/2 Uhr. Eintritt 20 Pfg.
Der Ausschuss.

Thomashardt, 22. Dez. 1892.
Dankagung.
Für die liebevolle Teilnahme während der so langen und schweren Krankheit meines I. Sohnes **Gottlob,**
für die zahlreiche Erscheinung seiner Freunde und Kameraden, insbesondere des Herrns Hohengehren, bei seinem Begräbnis, für den erhabenen Gesang des Kriegervereins gegenüber—Thomashardt, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrers sagen auch auf diesem Wege herzlichsten Dank
die trauernden Hinterbliebenen
Daniel Noos, Bauer
mit Frau und Tochter Rosine.

Zu Weihnachts- & Neujahrs-Geschenken

empfehle ich in schöner Auswahl und nach neuesten Dessins
Spiegel in jeder Größe,
Bilderrahmen und Leisten, Gallerie-Rahmen auf jedes Maß, Vorhangstangen, Rosetten, Garderobehalter, Schlüsselhalter, Handtuchhalter und Ständer, Schirmständer, Bücherständer, Serviertische, Pfeilertische, Nachttische, Consolbretter, Eckbretter, Nudelbretter, Bügelbretter.
G. Hutt, Schreiner.

Am Samstag und Sonntag
Metzelsuppe.
bei gutem Stoff
bei J. Käfer zur Bierhalle.
Zugleich bringe ich meine neu eingerichteten Wirtschaftskontrollanten empfehlend in Erinnerung.
Schneibrot
empfehle
Carl Schäfer, Conditor.
Wunderbar ist der Erfolg
weissen, zarten und sammetweichen Teigbrötchen man unbedingt beim täglichen Gebrauch von:
Bergmann's Lilienmilchseife
von Bergmann & Co., Dresden.
Vorr. à Stück 50 Pf. in der Palm-schen und Gaupp'schen Apotheke.

Heirats-Gesuch.
Ein fleißiger, strebsamer Mann, Witwer in den 30er Jahren, Besitzer von Haus und Gütern im Wert von ca. 3000 M. wünscht sich in bald zu verheiraten mit einer christlich-gebildeten Person vom Lande, ledig oder Witwe, gleichen Alters, mit lauem, verträglichen Charakter, etwas Vermögen erwünscht jedoch nicht Hauptfache.
Vertrauensvolle, ernstgemeinte Anträge unter Chiffre **G. W. 20** vermittelt die Red. d. Bl.

Geld auf 1. Hypoth. à 4-4 1/2 % Zinsen. Informativisch. Senden. Stuttgart. Hypotheken-Geschäft, Königsstr. 38 (gr. Bazar).

Kirchendorf:
"Ich bete an die Macht der Liebe."

Gottesdienste.
Evangelische Kirche. Schriftst. (25. Dez.)
Abendmahl. Kirchenopfer für das Nahe Haus und die deutsche evang. Gemeinde in Paris.
Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt Herr Stadtpfarrer Gros.
Nachm. 2 Uhr Predigt Herr Vikar Hoch. Stephansfeiertag.
Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt Herr Repentent Mayrner aus Lötzing. Johannisfeiertag.
Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt Herr Vikar Hoch. Katholische Kirche. Herr Kaplan Kirchner.

Abonnements-Einladung.

Für das I. Quartal 1893 können auf den wöchentlich 4mal erscheinenden „Schorndorfer Anzeiger“
Amis- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf
mit den wöchentlichen Beilagen.
Unterhaltungsblatt und Jugendfreund
sowohl bei den Kgl. Postämtern, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden.
Der Erlappreis beträgt für die verehrlichen Stadt-Abonnenten 1 M. 10 S., für die durch die Post zu beziehenden Exemplare vierteljährlich 1 M. 15 S., außerhalb des Oberamtsbezirks vierteljährlich 1 M. 35 S.

Amliches.
Oberamt Schorndorf.
Die Maul- und Klauenseuche
ist in der Gemeinde Gerabronnen wieder erloschen.
Schorndorf, den 23. Dez. 1892.
K. Oberamt. Einzelbach.
Nach einer Bekanntmachung des Ministeriums des Innern wurde in dem Prüfungs-Jahr 1891/92 auf Grund erhaltener Prüfung die Approbation als Apotheker u. A. erteilt:
Schultheiß, Eugen von Schorndorf.
(Eisenbahnsache.) Vom 1. Januar 1893 an erfolgt auf sämtlichen württembergischen Eisenbahnstationen die Aufforderung zum Einsteigen in die Wägel nur noch durch Abrufen in den Wartebäumen. Die Signale mittelst der Stationsglocken kommen in Wegfall.

Gutes gegeben werden.
Württemberg.
Schorndorf. (Landw. Bez.-Verein.) Im Laufe des Herbstes wurden 9 Eisenbahnwagen Thomasmehl bezogen wovon annähernd 1600 Ctr. an die Mitglieder zur Abgabe kamen. Nach dem Bericht der Kgl. Versuchstation Hohenheim hatten die eingelieferten Proben Gehalt an Phosphorsäure: von 16,13% bis 17,66%, und an Feimehl: 83% bis 90%, das Durchschnittsergebnis ist: 16,64% Phosphorsäure und 88,51% Feimehl. Garantiert waren 16% Phosphorsäure und 80% Feimehl. Im Verhältnis zum Abgabe-Preis kommt 1 Kilo Phosphorsäure auf 22,8 J., während nachweisbar schon oft von anderer Seite für 14 procentiges Thomasmehl bis zu 25 J. 1 Kilo bezahlt worden ist.
Auf vorstehendem Bezug wurde auch noch von einigen Darlehensstellen des Bezirks Thomasmehl an Wagenladungen bezogen.
Leonberg, 26. Dez. In der Richtung von Dingingen nach Mönchingen hielt letzte Woche Sr. Majestät eine Jagd ab, wobei 363 Hasen zur Strecke gebracht wurden.
Deutschens Reich.
Berlin, 24. Dez. Das „Berliner Tageblatt“ erzählt aus Paris: Gottlieb am 10. Dez. 2 große Wägen Schriftstücke fortgeschaffen, vermutlich nach Oesterreich.
„Verschiedene Blätter“ hatten gemeldet, daß die Firma Friedrich Krupp in Essen an Frankreich Kriegsmaterial liefere. Hierzu be-

merken die Berliner Polit. Nachr.: „Wir können auf das Bestimmteste versichern daß es seit Jahrzehnten unwiderstehlicher Grundriß der genannten Fabrik ist, an Frankreich nichts zu liefern.“
Berlin, 26. Dez. Die Feuerwehr rettete Nachts mittelst Leitern bei einem Brande in der Wasserstraße 14 Personen, welche sich auf die anliegenden Dächer geflüchtet hatten und vorerst in großer Gefahr waren.
Italien.
Rom, 24. Dez. Der Senat genehmigte sämtliche von der Kammer angenommenen Gesetzesentwürfe und vertagte sich über Weihnachten.
Rom, 24. Dez. Der Papst soll in einer Unterhaltung mit den Kardinalen den entscheidenden Wunsch nach einer internationalen Abklärungskonferenz ausgesprochen haben.
Die „Reforma Financiere“ meldet, der gesamte Verwaltungsrat der Mailänder Filiale der „Banca Romana“ demissionierte.
Frankreich.
In Frankreich grassiert fortgesetzt die Panamafrage und fordert ihre Opfer. Giftern gab es in der Kammer wieder einen lebhaften Disput zwischen Deroulade und Clemenceau, wobei Anspielungen „Halten Sie das Maul“, „Sie üben den“ den gegenseitigen Respekt bezeichnen. Natürlich werden die beiden Herren ihre Reputation durch das in Paris übliche Duell wieder herzustellen suchen. Cornelius Herz, der eine feste Rolle in den geldgierigen hohen Gesellschaften Frankreichs gespielt haben muß, hat auch bereits seinen Interviewer („Aus-horcher“) bekommen. Ein nach London geschickter Reporter des „Echo de Paris“ befragte Herz in Gegenwart eines Dritten, der, wie der Interviewer sagt, eine in Paris sehr bekannte Persönlichkeit ist, früher Deputierter und noch mehr gewesen sei. (Es ist Andrieux, früher Deputierter und Polizeipräsident in Paris gemeldet.) Des Interviewers Frage lautete: „Wenn drei Delegierte des Untersuchungsausschusses nach London kommen würden, so werde ich ihnen antworten.“ Ich bin kein Deutscher, sondern in Beaucon von deutschen Eltern geboren, die in America das bürgerliche Bürgerrecht erworben hatten. Meine Rolle in der Panama-Affäre ist gleich Null. Ich lebe zu jener Zeit in Frankfurt, wo ich zwei Eheliche auf je eine Million von Reichtum erhielt. Er schuldet mir fünf Millionen aus verschiedenen elterlichen Unternehmungen. Ich konnte lange nicht zu meinem Gelde kommen. Als Reichtum eine größere Summe zu einem

bestimmten Zweck bekam, schreit er einen Teil zur Zahlung seiner Schulden verwendet zu haben. Die zwei Millionen benötigte ich zum Ankauf von Immobilien in Paris. Den Reichtum wieder hierher kann ich leicht erbringen. Ich entschloß mich nach Reims' Tod, wie man erzählt, sondern reiste acht Tage später, wie alljährlich um diese Zeit, nach London, wo meine Kinder erzogen werden.“ — Herz will also der reinste Engel in der Sache gewesen sein, dagegen soll sogar Minister Constans unsaubere Hände gehabt haben, wie sein Colleague Rouvier, der sich gestern in der Kammer zu entschuldigen suchte, aber keine Gläubiger fand. Dasselbe erklärte Justizminister Bourgeois: Herz werde vor den Disziplinarrath der Ehrenlegion gesordert. Herz ist nämlich auch Ritter der Ehrenlegion!
Paris, 27. Dez. Baron Reimsch wurde, wie die Odb.aktion von Gehirn und Eingeweiden ergab, vergiftet. Ein Selbstmord ist nach der ärztlichen Untersuchung ausgeschlossen, weil Reimsch 7—8 Stunden vor seinem Tod keinen Grund zum Selbstmord hatte. Man vermutet nach als Grund des Mordes. Es ist kriminaluntersuchung eingeleitet, zumal auch zwei andere Personen unter verdächtigen Umständen gestorben sind.
Montes, 27. Dez. Drei Deputierte wurden hier in einer Verammlung durch Zufall: „Geht die Panama-Gelder heraus“ und „Kammer-Auflösung“ verhöhnt. Auf den Straßen fanden ebenfalls Kundgebungen gegen die Abgeordneten statt.
Balkanstaaten.
Bukarest, 24. Dez. Der Handelsvertrag mit Italien ist unterzeichnet.
Großbritannien.
London, 27. Dez. Am Samstag abend wurde der Versuch gemacht, das Haus des hier weilenden Staats-Sekretärs für Irland, Morley, in die Luft zu sprengen. Die Explosion der Bombe erfolgte unter einem Fenster des Hauses. Ein Polizist wurde getödtet; die Fenster und Thüren der Nachbarschaft sind zertrümmert.
Verschiedenes.
— Aus dem Leben eines dänischen Geheim-polizisten teilt die „Straßb. Post“ folgende Geschichte. Eine Köpenhagener Sängerin, die in dem bekannten „Tivoli“ allabendlich auftrat, hatte nach den Vorstellungen einen weißen Hemweg zurückzuliegen. Sie war eine reizende Erscheinung, und sobald sie abends den Fuß auf die Straße gesetzt hatte, bestieten sich eine